

Liacarus infissus nov. spec., eine neue Moosmilbe.

Von

Peter Gunhold.

Mit 1 Textabbildung.

In einer von Herrn Prof. Dr. H. Franz am 5. 4. 1952 aus der Umgebung von Gießhübel bei Wien entnommenen Gesiebprobe aus Bestandesabfall unter *Quercus cerris* fanden sich 20 Exemplare einer neuen *Liacarus*-Art, die im folgenden beschrieben wird.

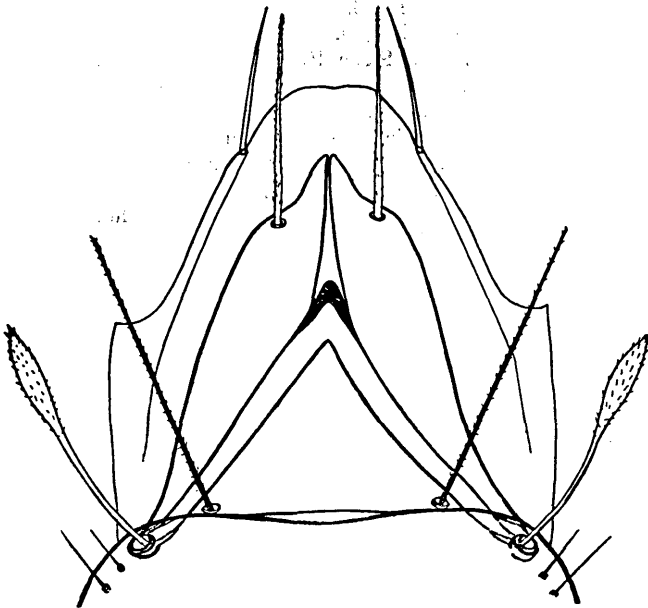


Abb. 1 a.

Die neue Art läßt nahe verwandtschaftliche Beziehungen mit der kürzlich von Pschorn-Walcher (1951) beschriebenen *acutus* erkennen, ist aber von dieser durch eine Reihe auffälliger Merkmale

leicht zu unterscheiden. Die Größe dieser Art ist, wie bei einigen anderen Vertretern der Gattung, variabel. Die Länge schwankt zwischen 640 und 680 μ , die Breite zwischen 350 und 380 μ . Die Lamellen sind breit. Die Innenspitzen der Cuspides sind im Gegensatz zu *acutus* stumpf abgerundet und nach innen etwas divergierend, wodurch der die Cuspides trennende 50 bis 65 μ lange Spalt nach hinten zu leicht breiter wird. Am Grund der Spalte sitzt ein kräftiger, spitz abgerundeter Zahn. Die mit kurzen Borsten versehenen Interlamellarhaare sind lang (120 μ) und reichen etwa bis zur Ansatzstelle der Lamellarhaare. Die ebenfalls mit kurzen Borsten besetzten Lamellarhaare erreichen eine durchschnittliche Länge von 80 μ , die Rostralhaare dagegen 45 bis 50 μ . Die pseudostigmatischen Organe sind flach keulig verdickt. Der Stiel ist knapp doppelt so lang als die mit reichlichen Borsten versehene Keule. Hinter dem Stigmenbecher am Vorderrand des Hysterosomas findet man zwei gerade abstehende Borsten, von denen, wie bei *acutus*, die vordere etwas kürzer ist. Das Hysterosoma weist im gut aufgehellten Präparat eine polyedrische Ornamentierung auf; diese sowie die Anordnung der Borsten zeigt die Abb. 1 b.

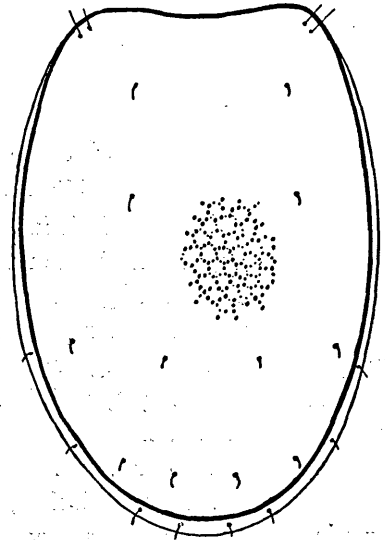


Abb. 1 b.

Literatur.

Dalenius, P. 1949, The Oribatidfauna of South Sweden with remarks concerning its ecology and zoogeography. Kgl. Fysiogr. Sällsk. i Lund Förhand. 20, 3. — Pschorn-Walcher, H. 1951, Zur Biologie und Systematik tericoler Milben (I.). Die ostalpinen Arten der Gattung *Liacarus* Mich. (Oribatei.) Bonn. Zool. Beitr. 2, 177—183. — Willmann, C. 1952, Untersuchungen über die terrestrische Milbenfauna im pannonischen Klimagebiet Österreichs, Sitzb. Akad. Wiss. Wien, Abt. I, 160, 91—176.